Ost/Letter

Ostinstitut/Wismar

Ein Nachrichtendienst des Ostinstituts Wismar
mit Informationen zur Rechtsentwicklung in Russland
Ausgabe 1/2017

Editorial

Liebe Leser,

bitte erlauben Sie uns zwei Anmerkungen in eigener Sache:

Zunächst freuen wir uns, Ihnen mitteilen zu können, dass wir ab dieser Ausgabe unseres Ost/Letters eng mit der im Beck Verlag erscheinenden Zeitschrift „Wirtschaft- und Recht in Osteuropa – WiRO“ zusammenarbeiten. Wir bzw. unser Institut sind nunmehr Mitherausgeber der „WiRO“, der wohl wichtigsten wissenschaftlichen Zeitschrift auf diesem Gebiet. Dies bedeutet für uns nicht nur eine Erweiterung unserer Leserschaft, sondern auch eine Anerkennung der Qualität der bei uns erscheinenden Aufsätze (siehe Einzelheiten im Folgenden „In eigener Sache“).

Darüber hinaus waren unsere Kräfte in der letzten Zeit durch das Bemühen gebunden, an der Hochschule Wismar zwei neue Masterstudiengänge zu etablieren. Der Studiengang, Russisches und internationales Wirtschaftsrecht‘ wird in Kooperation mit einer russischen Hochschule deutsche Studierende auf eine Tätigkeit in einem Unternehmen oder Kanzlei in Russland vorbereiten. Der Studiengang, German and international Business Law‘ richtet sich dagegen speziell an Studierende aus russischsprachigen Ländern und soll ebenfalls auf der Basis von Kooperationen mit Hochschulen aus diesen Staaten Studierenden die Möglichkeit bieten, sich näher mit dem deutschen und europäischen Wirtschaftsrecht zu befassen. Dabei werden die zentralen Vorlesungen in russischer Sprache angeboten, so dass wir einen erheblich größeren Interessenkreis ansprechen können. Wir hoffen, die Vorbereitungen demnächst abschließen und mit beiden Studiengängen bereits im kommenden Wintersemester starten zu können.

Diese Vorbereitungen, die neben dem allgemeinen Lehrbetrieb an der Hochschule durchgeführt wurden, haben unsere Kräfte leider in einem Ausmaß gebunden, das zu Verzögerungen bei der Erstellung des Ost/Letters geführt hat. Wir bitten um Nachsicht.

Schließlich möchten wir Sie noch auf die nächsten „Wirtschaftspolitischen Gespräche“ unseres Institutes hinweisen, die voraussichtlich am Ende Oktober/Anfang November in der Landesvertretung Mecklenburg-Vorpommern in Berlin stattfinden werden. Zur zentralen Fragestellung wird gehören, welche Änderungen der Wirtschaftspolitik gegenüber Russland nach der Bundestagswahl zu erwarten sind. Ansonsten hoffen wir, dass Sie diesem Ost/Letter wieder einige für Sie nützliche und interessante Informationen entnehmen können.

Bleiben Sie uns gewogen und verfolgen Sie die Entwicklung von Recht und Wirtschaft in Osteuropa in unserem Ost/Letter nunmehr wieder in regelmäßigen Abständen.

Beste Grüße von Ihrem Ostinstitut/Wismar

Prof. Dr. Andreas Steininger und
Dr. Joachim Schramm

Inhalt

Seite 1 **Editorial**

Seite 2 **Inhalt**

Seite 3 **Inhalt**

Seite 4 **In eigener Sache / Kommentar**

Seite 5 **Wissenschaftliche Beiträge**
– Strukturen im Nebel – die Eurasische Wirtschaftsunion im Vergleich zur EU
– Reform des zivilrechtlichen Schadensersatzrechtes in Russland
– Für Nüchternheit insbesondere im Verhältnis zu Russland

Seite 6 **Wissenschaftliche Beiträge**
– Ein krisenhafter Zustand der russischen Rechtswissenschaft
– Controlling in mittelständischen Unternehmen in Russland: Status Quo
– Zur Rolle der Billigkeit im neueren russischen Zivilrecht
– Anforderungen an die Begründung richterlicher Entscheidungen

Seite 7 **Kurzberichte**
– Der neue Zollkodex der Eurasischen Wirtschaftsunion
– Was will Macron? Zur zukünftigen französischen Außenpolitik
– Klage von Rosneft abgewiesen: EuGH bestätigt Sanktionen
– Konnte Trump nur mit Hilfe von russischer Oligarchie überleben? Zu den Russlandverbindungen des US-amerikanischen Präsidenten

Seite 8 **Kurzberichte / Meldungen aus Russland**
– Ein russischer Blick auf die EU
– Justiz in Russland – eine Studie der CEPEJ
– Wichtige Gerichtsentscheidungen
– Proteste in Russland gegen Korruption

Seite 9 **Meldungen aus Russland**
– Russische Zentralbank senkt Leitzins auf 9,25 %
– Russland wächst: Prognose des IWF für 2017
– Handel zwischen der EU und Russland weiterhin rückläufig
– Russland: Beschränkungen für Geldüberweisungen in die Ukraine

Seite 10 **Meldungen aus Russland**
– Stärkung der Strafverteidiger in Russland: Änderungen des Strafprozesskodex der RF
– Es bleibt mühsam, aber es tut sich etwas: Zur Praxis der Korruptionsbekämpfung in Russland
– Steuerbefreiungen für sanktionierte Personen
– Zur Reform des russischen Strafrechts bzgl. häuslicher Gewalt – hat Russland tatsächlich die häusliche Gewalt legalisiert?

Seite 11 **Meldungen aus Russland / Meldungen aus der Ukraine und Zentralasien**
– ‚5 Faktoren, die Investitionen behindern‘
– Armenien: Neuwahl des Parlaments
– Kasachstan: Verfassungsreform
– Kasachstan: Entwurf eines Verwaltungsprozesskodex und Verwaltungsverfahrensgesetzes

Inhalt

Seite 12 **Meldungen aus der Ukraine und Zentralasien**
– Annäherung zwischen Moldawien und der Eurasischen Wirtschaftsunion
– Ukraine: Klage gegen Russland vor dem Internationalen Gerichtshof in Den Haag
– Ukraine: Fortgang der Reformen
– Ukraine: Gesetz über den Elektroenergiemarkt

Seite 13 **Meldungen aus der Ukraine und Zentralasien**
– Immobilienerwerb in der Ukraine: Freigabe des Handels mit Grund und Boden voraussichtlich ab 2018
– Usbekistan: Was tut sich eigentlich in Usbekistan?
– Weißrussland: Gaskonflikt mit Russland gelöst

Seite 14 **Wirtschaftsdaten April 2017 (Russland)**

Seite 15 **Wirtschaftsdaten April 2017 (Russland)**

Seite 16 **Wirtschaftsdaten April 2017 (Ukraine)**

Seite 17 **Wirtschaftsdaten April 2017 (Ukraine)/ Community**
– Ostinstitut/Wismar: Wirtschaftspolitische Gespräche

Seite 18 **Community**
– Elefanten-Hochzeit bei den Osteuropa-Verbänden: Osteuropaverein der deutschen Wirtschaft und Ostausschuss beraten über Fusion
– DRJV: Neuer Vorsitzender und Erweiterung des Vorstandes
– DGO

Seite 19 **Literaturumschau/ Neuerscheinungen**
– Hinweise auf Aufsätze in Zeitschriften
– Neue Bücher aus Recht und Politik

In eigener Sache

Zusammenarbeit mit der „WiRO“

Wirtschaft und Recht WiRO in Osteuropa

Wie bereits in unserem Editorial „Liebe Leser“ und im Mailing angedeutet, beginnt ab Mai eine enge Zusammenarbeit mit der Redaktion der im Beck-Verlag erscheinenden rechts- und wirtschaftswissenschaftlichen Zeitschrift „Wirtschaft und Recht in Osteuropa“ (genannt „WiRO“).
Die „WiRO“ ist auf die Beobachtung und Analyse der rechtlichen und wirtschaftlichen Entwicklung der Länder Osteuropas und insbesondere auch Russlands spezialisiert und wohl die bedeutendste Zeitschrift dieser Art in Deutschland.

Unser Institut wird wissenschaftliche Aufsätze und Beiträge für die monatlich erscheinende „WiRO“ zur Verfügung stellen. Diese Aufsätze werden parallel in unserem Publikationsorgan Ost/Letter veröffentlicht, wobei der Redaktion der „WiRO“ die Auswahl vorbehalten bleibt. Wir hoffen jedoch, dass sich auf jeden Fall positive Synergien bei der redaktionellen Arbeit der Redaktion der „WiRO“ und unserer Redaktion ergeben. Auch ist die „WiRO“ bislang mehr auf das Erscheinen als traditionelles Printmedium fokussiert, während unsere Publikationen im Wesentlichen im Internet Verbreitung finden. Für unsere Autoren besteht nun jedenfalls die Möglichkeit, dass ihre Aufsätze nicht nur im Ost/Letter, sondern auch in der „WiRO“ veröffentlicht werden.

Abgesehen davon wird unser Institut hierbei offiziell als Mitherausgeber-Institution auf der Titelseite der „WiRO“ neben dem Institut für Ostrecht der Universität Regensburg („IOR“) und der „Stiftung für internationale rechtliche Zusammenarbeit“ („IRZ“) genannt.

Umgekehrt findet sich nunmehr das Logo der Zeitschrift „WiRO“ auf unserer Website wieder.

Kommentar

Stellt Euch darauf ein: es bleibt wohl, wie es ist

Fotoquelle: www.zn.ua

Zu Beginn der Ukraine-Krise haben viele noch geglaubt, alles sei schnell vorüber, die Sanktionen, die politische Unsicherheit, das gegenseitige Misstrauen. Mittlerweile wird die Frage kaum mehr gestellt, wie lange man glaube, dass die Sanktionen noch in Kraft seien. Denn es ist kaum wahrscheinlich, dass sich in absehbarer Zeit etwas Grundlegendes im Verhältnis zu Russland ändern wird.

Lesen Sie dazu einen Kommentar.

von: Andreas Steininger

Jetzt weiterlesen

Wissenschaftlicher Beitrag

Strukturen im Nebel – die Eurasische Wirtschaftsunion im Vergleich zur EU

ЕАЭС Евразийский экономический союз

In Zeiten des politischen Stillstandes zwischen Russland und Deutschland und dem Westen greift man nach jedem Strohhalm. Da kommt die Eurasische Wirtschaftsunion (EAWU) als alternativer Anknüpfungspunkt gerade recht. Immer häufiger ist die Rede von einer Verstärkung der Zusammenarbeit zwischen der EAWU und der EU. Dahinter steht die Vision eines gemeinsamen Wirtschaftsraums von Lissabon bis Wladiwostok. Aber ist da nicht eher der Wunsch Vater des Gedankens denn die Realität? Sind die Strukturen von EAWU und EU überhaupt soweit kompatibel, dass es zu einer vertieften Kooperation zwischen den Unionen kommen kann?

Lesen Sie hier einen systematischen Vergleich der EAWU und EU.

von: Andreas Steininger, Joachim Schramm, Dimitri Olejnik

Jetzt weiterlesen

Wissenschaftlicher Beitrag

Reform des zivilrechtlichen Schadensersatzrechtes in Russland

2015 traten in Russland umfangreiche Änderungen der allgemeinen Bestimmungen des Zivilgesetzbuches (ZGB) über Schuldverhältnisse und Verträge in Kraft. Eine der Schlüsselvorschriften der zivilrechtlichen Haftung ist Art. 393 ZGB, wonach eine Partei von der anderen Schadensersatz verlangen kann, wenn diese ihre vertraglichen Pflichten nicht einhält. Damit entspricht die Vorschrift der allgemeinen Haftungsvorschrift des § 280 BGB.

Lesen Sie einen aktuellen Kommentar zur Neufassung des Art. 393 ZGB.

von: Vsevolod Baibak, Professor für Zivilrecht an der Nationalen Forschungsuniversität „Hochschule der Wirtschaft“, Moskau

Jetzt weiterlesen

Wissenschaftlicher Beitrag

Für Nüchternheit insbesondere im Verhältnis zu Russland

Fotoquelle: www.vestikavkaza.ru

Die Voraussetzungen für die deutsche und europäische Russlandpolitik haben sich 2017 gegenüber den Vorjahren wesentlich verändert. Auch ist deutlicher geworden, inwieweit die bisherige Russlandpolitik auf falschen Annahmen beruht.

Lesen Sie dazu Überlegungen von Max Gutbrod.

Jetzt weiterlesen

Wissenschaftlicher Beitrag

Ein krisenhafter Zustand der russischen Rechtswissenschaft

Prof. Dr. Vadim Belov ist Professor an der anerkannten staatlichen juristischen Fakultät, der MGU in Moskau. Und er wagt etwas: selbstkritisch beschreibt er die vergangenen 25 Jahre Zivilrechtsentwicklung in Russland aus seiner Sicht. Dabei spart er nicht mit Kritik, sondern beschreibt einen krisenhaften Zustand der gegenwärtigen russischen Jurisprudenz, wobei er auch Möglichkeiten zur Überwindung dieser Situation aufzeigt.

Lesen Sie den Beitrag von Vadim Belov

Jetzt weiterlesen

Wissenschaftlicher Beitrag

Zur Rolle der Billigkeit im neueren russischen Zivilrecht

Billigkeit ist für russisches Recht erheblich, weil der Formalismus der Anwendung von Recht und die übertriebene Bedeutung des Buchstabes des Gesetzes beklagt werden. Für abstrakte zivilrechtliche Regelungen spricht jedoch, dass damit traditionell der Schutz vor einer Übermacht des Staates angestrebt wird. In diesem Artikel wird der Verweis des russischen Zivilgesetzbuches auf das, was billig ist, im Hinblick auf das genannte Spannungsfeld näher beleuchtet.

von: Max Gutbrod

Jetzt weiterlesen

Wissenschaftlicher Beitrag

Controlling in mittelständischen Unternehmen in Russland: Status Quo

Die Förderung des Mittelstands ist ein erklärtes Ziel in Russland, auch unter Putin. Dies setzt eine effektive Unternehmensführung voraus, zu der wiederum ein funktionierendes Controlling gehört.

Eines der größten Hemmnisse für mittelständische Unternehmen Russlands ist zurzeit das Auseinanderfallen von theoretischen Kenntnissen und praktischer Implementierung im Bereich des Controllings.

Den damit verbundenen Problemen geht die Autorin Luidmila Häusser in ihrem Aufsatz nach.

Jetzt weiterlesen

Wissenschaftlicher Beitrag

Anforderungen an die Begründung richterlicher Entscheidungen

Fotoquelle:
www.knews.kg

Zu den Zielen der Entwicklungsstrategie der Justiz in der Ukraine gehören u.a. eine Erhöhung der Transparenz der Justiz und eine Verbesserung der Professionalität des Personals. Das hervorstechende Merkmal dafür ist die Qualität der gerichtlichen Entscheidungen. In diesem Artikel werden Anforderungen an die Begründung richterlicher Entscheidungen am Beispiel einer Entscheidung des Wirtschaftsappellationsgerichts der Stadt Kiew behandelt.

von: Joachim Schramm

Jetzt weiterlesen

Kurzberichte

Der neue Zollkodex der Eurasischen Wirtschaftsunion

Fotoquelle: www.russianskz.info

Mit Vertrag vom 11.4.2017 haben die Mitgliedsstaaten der EAWU den Zollkodex der EAWU beschlossen. Damit wird auf dem Territorium der Union (Armenien, Kasachstan, Kirgisien, Russland und Weißrussland) eine einheitliche Zollregulierung eingeführt.

Lesen Sie dazu einen kurzen Bericht.

von: Grigory Talanov, Ekaterina Imamova

Jetzt weiterlesen

Kurzberichte

Klage von Rosneft abgewiesen: EuGH bestätigt Sanktionen

Fotoquelle: www.euroua.com

Mit seiner Entscheidung vom 28.März 2017 (Rs. C72/15) hat der Europäische Gerichtshof im Rahmen einer Klage von Rosneft gegen Behörden des Vereinigten Königreichs wegen der Verhängung restriktiver Maßnahmen im Wege einer Vorabentscheidung die Befugnis der EU zur Verhängung restriktiver Maßnahmen und die Gültigkeit der Sanktionsverordnung EU-VO 833/2014 bestätigt.

von: Joachim Schramm

Jetzt weiterlesen

Kurzberichte

Was will Macron? Zur zukünftigen französischen Außenpolitik

Fotoquelle: www.data.ua

Seit dem 7. Mai 2017 ist Emmanuel Macron nunmehr französischer Staatspräsident und hat mittlerweile sein neues Kabinett vorgestellt, dem auch der erfahrene Politiker Jean-Yves Le Drian als Außenminister angehört.

Vieles ist mittlerweile über den neuen französischen Präsidenten und seine Bewegung „En marche“ geschrieben worden. Im Hinblick auf Russland allerdings ist wenig zu erfahren.

Wir haben versucht, ein Schlaglicht auf sein Wahlprogramm sowie auf seine letzten Äußerungen und Handlungen in Bezug auf Russland zu werfen.

von: Andreas Steininger

Jetzt weiterlesen

Kurzberichte

Konnte Trump nur mit Hilfe von russischer Oligarchie überleben? Zu den Russlandverbindungen des US-amerikanischen Präsidenten

Fotoquelle: www.24news.com.ua

Im Dezember 2016 erschien in ‚The American Interest‘ ein Artikel, in dem der Autor den Verbindungen des US-amerikanischen Präsidenten nach Russland nachgeht.

Seine These: Ende der 90iger Jahre des letzten Jahrhunderts habe sich das Firmenimperium D. Trumps in massiven Schwierigkeiten befunden und Trump habe dessen Überleben nur mit dem Geld russischer Oligarchen sichern können.

von: Joachim Schramm

Jetzt weiterlesen

Kurzberichte

Ein russischer Blick auf die EU

Fotoquelle: www.03grb.ru

Im Januar 2017 hat das Europa-Institut der Russischen Akademie der Wissenschaften ein Dokument herausgegeben ‚The EU Global Strategy A view from Russia'.

Finden Sie hier die zentralen Aussagen wieder.

von: Joachim Schramm

Jetzt weiterlesen

Kurzberichte

Justiz in Russland – eine Studie der CEPEJ

Fotoquelle: www.tvc21.md

Anfang des Jahres hat die European Commmission for the Efficiency of Justice die Studie 'Euriopean Judicial Systems – Efficiency and Quality of Justice' herausgebracht. Sie hat einige nachdenkenswerte Punkte zu Russlands Justiz zu Tage gefördert.

von: Joachim Schramm

Jetzt weiterlesen

Kurzberichte

Wichtige Gerichtsentscheidungen

Fotoquelle: www.m24.ru

Ein Überblick über die wichtigsten wirtschaftsrechtlichen Entscheidungen der russischen Gerichte in der letzten Zeit.

von: Joachim Schramm

Jetzt weiterlesen

Meldungen aus Russland

Proteste in Russland gegen Korruption

Fotoquelle: www.politika.net

Am 26.3.2017 haben in über 80 Städten Russlands Kundgebungen und Versammlungen gegen die Korruption stattgefunden, an denen nach unterschiedlichen Angaben insgesamt von 30 bis zu 150 Tausend Menschen teilgenommen haben. Auslöser war ein Film des Regimekritikers Alexej Navalnyj, der dem Regierungschef Dmitry Medwedew den Aufbau eines ganzen korruptiven Imperiums unterstellt. Will Navalnyi sich als zukünftiger Präsidentschaftskanditat präsentieren? Hier finden Sie eine Zusammenfassung der Ereignisse.

Jetzt weiterlesen

Meldungen aus Russland

Russische Zentralbank senkt Leitzins auf 9,25 %

Nach der Sitzung ihres Direktorenrats am 28.4.2017 hat die Zentralbank Russlands die Senkung des Leitzinses von 9,75 auf 9,25 % erklärt. Damit signalisiert die Zentralbank klar, dass sie die Gefahr einer weiteren galoppierenden Inflation zurzeit für unwahrscheinlich hält. Eine weitere Senkung des Leitzinses deutet die Zentralbank jedoch nicht an.

Jetzt weiterlesen

Meldungen aus Russland

Russland wächst: Prognose des IWF für 2017

Fotoquelle: www.minval.az

Nach Einschätzung des Internationalen Währungsfonds wächst die russische Wirtschaft 2017 um 1,4 % sowie in den folgenden Jahren allerdings nur um 1,5 %, wenn Strukturreformen ausbleiben.

Jetzt weiterlesen

Meldungen aus Russland

Handel zwischen der EU und Russland weiterhin rückläufig

Fotoquelle: www.vestikavkaza.ru

2016 ist Russland nicht mehr der drittwichtigste Handelspartner der EU gewesen. Der Export der russischen Waren in die EU ist um 12,9 % zurückgegangen und erreichte den Tiefstand in den letzten 10 Jahren.

Jetzt weiterlesen

Meldungen aus Russland

Russland: Beschränkungen für Geldüberweisungen in die Ukraine

Fotoquelle: www.comments.ua

Mit einem neuen Gesetz werden grenzüberschreitende Geldüberweisungen ohne Kontoeröffnung über ausländische Zahlungssysteme aus Russland in solche Länder untersagt, die auf ihrem Territorium russische Zahlungssysteme ihrerseits verboten haben. Die neue Regelung betrifft vor allem Überweisungen in die Ukraine.

Jetzt weiterlesen

Meldungen aus Russland

Stärkung der Strafverteidiger in Russland: Änderungen des Strafprozesskodex der RF

Fotoquelle: www.zko.sud.kz

Mit Änderungen in der Strafprozessordnung der RF wurden den Verteidigern zusätzliche Garantien der Unabhängigkeit gewährt, insbesondere das Auftreten in Strafverfahren erleichtert und Durchsuchungen bei Rechtsanwälten erschwert.

Jetzt weiterlesen

Meldungen aus Russland

Es bleibt mühsam, aber es tut sich etwas: Zur Praxis der Korruptionsbekämpfung in Russland

Fotoquelle: www.dumasakhalin.ru

2016 hat die Generalstaatsanwaltschaft 325.000 Verstöße gegen die Antikorruptionsgesetzgebung festgestellt, 67.000 Verweise erteilt sowie über 10.000 Klagen erhoben. 80.000 Beamten wurden zur Verantwortung gezogen. Auch die Verhaftung hochrangiger Beamter und gar Gouverneure wegen Korruption ist keine Seltenheit mehr, wie etwa der Gouverneur von Sachalin erfahren musste, der über 1 Milliarde Rubel unterschlug, wobei er hunderte Millionen zuhause bunkerte. Die russische Regierung wertet dies als Meilenstein in der Korruptionsbekämpfung. Allerdings bleibt die Frage, ob und inwieweit diese Anstrengungen nicht zur Beseitigung missliebiger Konkurrenten dienen, so eventuell bei der Verhaftung des ehemaligen Wirtschaftsministers Uljukajev.

Einzelheiten lesen Sie hier.

Jetzt weiterlesen

Meldungen aus Russland

Steuerbefreiungen für sanktionierte Personen

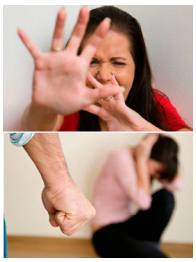
Fotoquelle: www.agriacta.com

Mit neuem Gesetz wurden Änderungen in das Steuergesetzbuch der Russischen Föderation eingefügt, wonach Personen eine Steuerbefreiung in Russland beantragen können, falls sie sowohl in Russland als auch im Ausland unbeschränkt steuerpflichtig sind und durch ausländische Sanktionen belastet sind. Damit versucht das russische Parlament, die Belastungen für Personen, die mit Sanktionen belegt sind, zu verringern.

Jetzt weiterlesen

Meldungen aus Russland

Zur Reform des russischen Strafrechts bzgl. häuslicher Gewalt – hat Russland tatsächlich die häusliche Gewalt legalisiert?



Fotoquelle: www.dom7ya.ru

Aufgrund der Neufassung einer Norm, die die Körperverletzung unter Strafe stellt, entfiel eine der früheren Tatbestandsvarianten, die die Gewaltanwendung gegenüber „nahen Angehörigen“ vorsah. Hat Russland damit häusliche Gewalt legalisiert? Lesen Sie hier mehr zum Inhalt der Reform.

Jetzt weiterlesen

Meldungen aus Russland

‚5 Faktoren, die Investitionen behindern‘

Fotoquelle: www.finparty.ru

Im Mai 2017 erschien in der russischen Zeitung „Ekonomika i Zhizn“ ein kurzer Artikel der Chef-Ökonomin der Alfa-Bank N. Orlova, in dem diese die größten Investitionshindernisse in Russland zusammenfasst. Hier sind die Ergebnisse.

Jetzt weiterlesen

Meldungen aus der Ukraine und Zentralasien

Armenien: Neuwahl des Parlaments

Fotoquelle: www.zn.ua

Am 2.4.2017 fanden in Armenien die neuen Parlamentswahlen statt. Die Wahl gewann die Republikanische Partei des Präsidenten Sersch Sargsjan mit 49,17 % der Stimmen.
Die Partei erhielt damit auch die absolute Mehrheit im Parlament.

Es ist davon auszugehen, dass Sargsjan eine prorussische Politik weiter betreiben wird.

Jetzt weiterlesen

Meldungen aus der Ukraine und Zentralasien

Kasachstan: Verfassungsreform

Fotoquelle: www.akorda.kz

Am 10.3.2017 unterzeichnete der kasachische Präsident Nursultan Nasarbajew das Gesetz „über die Änderungen der Verfassung Kasachstans“, das die Umverteilung der Befugnisse zwischen den Gewalten vorsieht.

Es handelt sich um den ersten Schritt in Richtung einer parlamentarischen Demokratie und einer Entmachtung des Präsidentenamtes. Nach Einschätzungen verschiedener Experten versucht Nasarbajew, neue Mechanismen der Erhaltung der innerpolitischen Stabilität für die Zeit nach seinem Rückzug aus der aktiven Politik zu schaffen.

Jetzt weiterlesen

Meldungen aus der Ukraine und Zentralasien

Kasachstan: Entwurf eines Verwaltungsprozesskodex und Verwaltungsverfahrensgesetzes

Fotoquelle: www.sud.gov.kz

In Kasachstan wurden Entwürfe eines Verwaltungsprozesskodex und Verwaltungsverfahrensgesetzes veröffentlicht. Es wird den Entwürfen nachgesagt, dass er stark vom deutschen Verwaltungsrecht beeinflusst sei. Tatsächlich hat die GIZ hier in den vergangenen Jahren intensiv beraten.

Jetzt weiterlesen

Meldungen aus der Ukraine und Zentralasien

Annäherung zwischen Moldawien und der Eurasischen Wirtschaftsunion

Fotoquelle: www.presidente.md

Am 3.4.2017 wurde das Memorandum über die Zusammenarbeit zwischen Moldawien und der EAWU unterzeichnet. Anschließend entschieden die EAWU-Mitgliedstaaten, Moldawien den Status des Beobachterstaates bei der EAWU zu gewähren. Es handelt sich um einen wichtigen Schritt, Moldawien an die EAWU und damit auch an Russland zu binden. Dabei ist nach verschiedenen soziologischen Umfragen das Land gespalten: die Zahl der Befürworter und Gegner der Eurasischen Integration in Moldawien ist ungefähr gleich.

Jetzt weiterlesen

Meldungen aus der Ukraine und Zentralasien

Ukraine: Klage gegen Russland vor dem Internationalen Gerichtshof in Den Haag

Fotoquelle: www.112.ua

Am 16. Januar 2017 hat die Ukraine Klage vor dem Internationalen Gerichtshof in Den Haag gegen Russland wegen Verstoßes gegen das Verbot der Finanzierung von terroristischen Aktivitäten erhoben.

Jetzt weiterlesen

Meldungen aus der Ukraine und Zentralasien

Ukraine: Fortgang der Reformen

Fotoquelle: www.profi-forex.org

Der Reformeifer der Ukrainischen Regierung ist ungebremst, so dass man leicht den Überblick verlieren kann. Finden Sie hier eine Zusammenfassung der Reformen in der jüngeren Zeit.

Jetzt weiterlesen

Meldungen aus der Ukraine und Zentralasien

Ukraine: Gesetz über den Elektroenergiemarkt

Fotoquelle: www.depo.ua

Am 13.4.2017 beschloss die Verhovna Rada das Gesetz über den Elektroenergiemarkt, das die rechtlichen, wirtschaftlichen und organisatorischen Grundlagen des Elektroenergiemarktes bestimmt sowie Verhältnisse reguliert, die bei der Herstellung, Übertragung, Verteilung, Verkauf und Lieferung der Elektroenergie entstehen.

Jetzt weiterlesen

Meldungen aus der Ukraine und Zentralasien

Immobilienerwerb in der Ukraine: Freigabe des Handels mit Grund und Boden voraussichtlich ab 2018

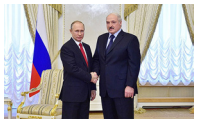
Fotoquelle: www.lenta-ua.net

Bis Ende 2017 soll das Bodengesetz beschlossen werden, das den Bodenmarkt entsprechend den Anforderungen der IWF reformieren soll. So soll der Handel mit Grund und Boden quasi – wie in westlichen Ländern auch – freigegeben werden. Es wird sich vermutlich jedoch nur um eine Kompromissvariante handeln.

Jetzt weiterlesen

Meldungen aus der Ukraine und Zentralasien

Weißrussland: Gaskonflikt mit Russland gelöst



Fotoquelle: www.euroline.by

Seit mehreren Monaten haben Minsk und Moskau bzgl. der Öl-Gas-Lieferungen gestritten. Weißrussland bestand dabei auf einem Preis von 73 US-Dollar für 1.000 Kubikmeter Gas, während Russland fast das Doppelte verlangte. Im April 2017 konnten Putin und Lukaschenko den Streit beilegen, wobei sich Russland am Ende mit einem Preis von 129 US-Dollar durchgesetzt hat. Lesen Sie hier über die neuen Vereinbarungen.

Jetzt weiterlesen

Meldungen aus der Ukraine und Zentralasien

Usbekistan: Was tut sich eigentlich in Usbekistan?

Fotoquelle: www.tourprom.ru

Usbekistan ist ein Land mit knapp 30 Millionen Einwohnern, das sich weitgehend unterhalb des Radars westlicher Politiker und Investoren bewegt. Dabei lassen sich mit dem Amtsantritt des neuen Präsidenten Mersieev Hoffnungen verbinden, die einen Blick auf die letzten Ereignisse rechtfertigen.

Jetzt weiterlesen

Statistik

Wirtschaftsdaten April 2017 (Russland)

Quellen: Zentralbank RF, Ministerium für Wirtschaftsentwicklung, www.rbc.ru, www.customs.ru

Leitzins (seit 2.5.2017)	9,25 %
Währungsreserven (12.5.2017)	399,7 Mrd. US-$
Währungskurs RUB/EUR (25.5.2017)	62,92 RUB
Jahresinflation 2017 (April 2017)	4,1 %
Ölpreis (ICE, Brent) 24.5.2017	54,49 US-$/bbl.
Kapitalabfluss (1. Vierteljahr 2017)	15,4 Mrd. US-$ (das 1,8-Fache Wachstum im Vergleich zum entspr. Vorjahreszeitraum)
Kapitalabfluss (2016)	15,4 Mrd. US-Dollar (ca. 1/4 im Vergleich zum Vorjahr)
Private und staatliche Außenverschuldung (insgesamt, 1.1.2017)	513,5 Mrd. US-Dollar (bzw. -5,6 Mrd. US-Dollar im Vergleich zum 1.1.2016)
Staatsverschuldung 31.12.2016	11.100 Mrd. RUB (darunter 75 % in Wertpapieren)
Bruttoinlandsprodukt 2016	86.043 Mrd. RUB bzw. -0,2 % im Vergleich zum Vorjahr
Staatsverschuldung/BIP 31.12.2016	13,2 %
Arbeitslos (März 2017)	5,4 % bzw. 4,1 Mio. Menschen
Teilzeitarbeiter (IV. Quartal 2016)	10,5 % aller Arbeiter
Arbeitslohn (IV. Quartal 2016)	+7,7 % zum entspr. Vorjahreszeitraum
Kaufkraft des Arbeitslohnes (März 2017)	+1,4 % zum entspr. Vorjahreszeitraum
Jahreswachstum der Industrieproduktion (Februar 2017)	1-1,5 %
Positiver Saldo des Außenhandels mit Waren 2016	90 Mrd. US-$ (im Vorjahr 148,5 Mrd. US-$)
Außenhandelsumsatz (Januar-Februar 2017)	79,6 Mrd. US-$ darunter 46 % der Anteil der EU 11,7 % der Anteil der GUS-Ländern 29,8 % der Anteil der Länder aus der Asien-Pazifik-Region

Statistik

Wirtschaftsdaten April 2017 (Russland)

Quellen: Zentralbank RF, Ministerium für Wirtschaftsentwicklung, www.rbc.ru, www.customs.ru

Ausfuhr aus Russland (Januar-Februar 2017)	51,9 Mrd. US-$ (+35,7 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum)
Struktur der Ausfuhren (Januar 2017)	**GUS-Länder:** 40,8 % - Erdöl, Gas, Kohle 13,7 % Chemische Erzeugnisse 12,0 % Maschinen 11,9 % Metalle und Metallerzeugnisse 10,2 % Lebensmittel **andere Länder:** 69,6 % - Erdöl, Gas, Kohle 10,0 % Metalle und Metallerzeugnisse 4,2 % Maschinen 4,0 % Lebensmittel
Einfuhr nach Russland (Januar 2017)	27,6 Mrd. US-$ (+28,8 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum)
Struktur der Einfuhren (Januar 2017)	**GUS-Länder:** 22,8 % Lebensmittel 21,4 % Maschinen 17,3 % Metalle und Metallerzeugnisse 13,3 % Chemische Erzeugnisse **andere Länder:** 46,6 % Maschinen 19,2 % Chemische Erzeugnisse 13,7 % Lebensmittel
Die wichtigsten Handelspartner Russlands (Umsatz in Januar-Februar 2017)	China (11,7 Mrd. US-$) Deutschland (7,3 Mrd. US-$) Niederlande (6,3 Mrd. US-$)

Statistik

Wirtschaftsdaten April 2017 (Ukraine)

Quellen: Nationalbank der Ukraine, www.ukrstat.org, Finanzministerium der Ukraine, www.interfax.com.ua

Wechselkurs Griwna/EUR 24.5.2017	29,50 Griwna
Leitzins (seit 14.04.2017)	13 %
Verbraucherjahresinflation 2017 (März 2017)	15,1 %
Staatsverschuldung (1.3.2017)	71,7 Mrd. US-$
Bruttoinlandsprodukt 2016	2.380 Mrd. Griwna bzw. +2,3 % im Vergleich zum Vorjahr
Staatsverschuldung zu BIP (1.1.2017)	81 %
Währungsreserven (31.3.2017)	15,12 Mrd. US-$
Handelsbilanz I. Vierteljahr 2017	-978 Mio. US-$
Index der Industrieproduktion (März 2017) (im Vergleich zu Februar)	108,9 %
Index der Jahresindustrieproduktion 2017	87,9 %
Index der Agrarproduktion (Januar-Februar 2017)	28,1 Mrd. Griwna bzw. -1,7 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum
Einzelhandelsumsatz (1. Vierteljahr 2017)	164,67 Mrd. Griwna
Durchschnittlicher Lohn (März 2017)	6752 Griwna
Verbraucherpreise (Dezember 2016)	+12 % im Vergleich zum Dezember 2015
Herstellerpreise (Dezember 2016)	+35,7 % im Vergleich zum Dezember 2015
Arbeitslos (IV. Quartal 2016)	9,7 %
Ausfuhren 2016	44,9 Mrd. US-$ bzw. -4,1 % im Vergleich zum Vorjahr
Ausfuhren März 2017	3,8 Mrd. US-$
Struktur der Ausfuhren im März 2017	49,7 % Agrarproduktion 23 % Metalle und Metallerzeugnisse 6,3 % Maschinen 4,5 % Chemische Produktion
Struktur der Ausfuhren I. Vierteljahr 2017 (Länder)	15,9 % nach GUS-Staaten insgesamt (einschließlich 8,4 % nach Russland) 34,3 % nach Europa 34,3 % nach Asien

Statistik

Wirtschaftsdaten April 2017 (Ukraine)

Quellen: Nationalbank der Ukraine, www.ukrstat.org, Finanzministerium der Ukraine, www.interfax.com.ua

Einfuhren 2016	44,5 Mrd. US-$ bzw. +3,7 % im Vergleich zum Vorjahr
Einfuhren März 2017	4,4 Mrd. US-Dollar
Struktur der Einfuhren im März 2017	22,0 % Mineralproduktion 28,5 % Maschinen 20,1 % Chemische Produktion 9,5 % Agrarproduktion
Struktur der Einfuhren I. Vierteljahr 2017 (Länder)	24,8 % aus GUS-Staaten insgesamt (einschließlich 13,1 % aus Russland) 40,6 % aus Europa 19,6 % aus Asien
Direkte Investitionen in die ukrainische Wirtschaft (Jahr 2016)	+1,5 Mrd. US-$

Community

Ostinstitut/Wismar: Wirtschaftspolitische Gespräche

Ostinstitut/Wismar

Kommt eine neue Ostpolitik nach der Wahl? Bei den nächsten „Wirtschaftspolitischen Gesprächen“ des Ostinstituts/Wismar werden wir der Frage nachgehen, welche Konsequenzen sich aus der Bundestagswahl für die Politik und insbesondere Wirtschaftspolitik ergeben könnten und welche Schwerpunkte die neue Bundesregierung hierzu setzen dürfte. Hierzu werden wir aber auch Beobachter aus Russland, Frankreich und den USA einladen. Diese „Wirtschaftspolitischen Gespräche“ werden voraussichtlich in der letzten Oktober- oder ersten Novemberwoche 2017 in der Landesvertretung Mecklenburg-Vorpommern in Berlin stattfinden.

Community

Elefanten-Hochzeit bei den Osteuropa-Verbänden: Osteuropaverein der deutschen Wirtschaft und Ostausschuss beraten über Fusion

Wird sich der Osteuropaverein der deutschen Wirtschaft mit dem Ostausschuss des BDI zusammenschließen? Wie sich aus Tagesordnungspunkt 6 des Programms der Mitgliederversammlung des Osteuropavereins am 22. Mai 2017 ergibt, ist eine Fusion mit dem Ostausschuss angedacht. Grund hierfür sind vor allem die sich teilweise überlappenden Adressaten- und Themenkreise. Zwar hat der Osteuropaverein immer darauf hingewiesen, dass er vor allem die Interessen der in Osteuropa tätigen mittelständischen Industrie unterstütze, während der Ostausschuss vor allem auf die Großindustrie fokussiert sei. Die Abgrenzung der Adressaten dürfte in den letzten Jahren immer schwerer gefallen sein. Bei einem Zusammenschluss würde man darüber hinaus Synergien nutzen und Kosten einsparen können. Allerdings sind vor einem Zusammenschluss noch einige Hürden zu nehmen: so ist der Ostausschuss eine Abteilung des BDI und damit noch gar nicht rechtlich selbstständig.

Lesen Sie ausführlicher hier.

Jetzt weiterlesen

Community

DRJV: Neuer Vorsitzender und Erweiterung des Vorstandes

In der Mitgliederversammlung am 18. Mai 2017 in Hamburg hat der bisherige und langjährige Vorsitzende des Vorstandes der deutsch-russischen Juristenvereinigung Herr Dr. Hans Janus den Stab an Herrn Professor Dr. Rainer Wedde übergeben. Es ist davon auszugehen, dass Herr Wedde die Kontinuität wahren und die Vereinigung im Sinne der bisherigen Leitung weiterführen wird. Vor allem wird Herr Wedde aber weitere Akzente beim Ausbau der Publikationstätigkeit, so bei der von ihm mitbegründeten Deutsch-Russischen Rechtszeitschrift sowie beim deutsch-russischen Juristenpreis setzen. Auch das Veranstaltungsmanagement soll weiter professionalisiert werden.

Der Vorstand wurde um zwei Plätze erweitert. Aus dem bisherigen Vorstand sind ausgeschieden Herr Dmitri Marenkov und Peter Jonach; hierfür sind Frau Olga Hartung-Afifi, Frau Valeria Schöttle, Frau Xenia Illina und Herr Rainer Birk in den Vorstand aufgenommen worden.

Community

DGO

Am 16. Und 17.Marz hat die Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Osteuropakunde (DGO) stattgefunden. Ruprecht Polenz wurde in seiner Funktion als Vorsitzender der DGO bestätigt. Die Jahrestagung wurde verknüpft mit einer wissenschaftlichen Konferenz zu dem Thema ‚Über Revolutionen: Ursachen, Versprechen, Folgen'. Eingeladen waren namhafte Wissenschaftler aus dem In- und Ausland, darunter J. Goldstone von der Hong Kong University und I. Busygina aus Moskau.

Literaturumschau

Hinweise auf Aufsätze in Zeitschriften

Fotoquelle: www.uralyans.ru

Wir haben für Sie Hinweise auf interessante Aufsätze der letzten Zeit aus den wichtigsten Zeitschriften in den Bereichen Recht, Wirtschaft und Politik zusammengestellt, soweit verfügbar mit Link zur Volltextversion. Dort finden Sie Verweise auf Aufsätze u.a. aus Foreign Affairs, Internationale Politik (IP) und Aktuelle Analysen zu Russland und der Ukraine.

Aktuelle Literaturhinweise I/2017

von: Joachim Schramm

Jetzt weiterlesen

Neuerscheinungen

Neue Bücher aus Recht und Politik

Fotoquelle: www.libamur.ru

Interessante Neuerscheinungen zu Russland und der GUS, u.a. von D. Trenin ‚Should we fear Russia' (siehe zu den Ausführungen von Trenin auch der Kommentar „Stellt Euch darauf ein: es bleibt wohl, wie es ist").

von: Joachim Schramm

Jetzt weiterlesen

Anbieterkennzeichnung: Institut für Recht, Wirtschaft und Handel im Ostseeraum e.V
Amtsgericht Wismar, VR728, Postfach 1210, 23952 Wismar, Telefon +49 (0)3841 753 7517, Mail letter@ostinstitut.de
Verantwortlich für den Inhalt: Prof. Dr. Andreas Steininger und Dr. Joachim Schramm